

N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schulen, Sport, Kultur, Soziales, Senioren und Wohnungswesen in der Gemeindeverwaltung, Ribnitzer Str. 21, 18181 Graal-Müritz
am 17.11.2022**

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.20 Uhr

Anwesend: SE Herr Lehmann Vorsitzender
GV Frau Lübke
GV Herr Steiner-McCall
SE Frau Burmeister

Entschuldigt: GV Frau Fischer
GV Herr Witt
SE Herr Kröppelien

Gäste: BV Herr Griese
Frau Schermer Leiterin Pflegeheim „Lindenhof“ (zu TOP 3)
Herr W. Otto Vorsitzender TSV Graal-Müritz (zu TOP 4)
Frau Kohlhoff stellv. Vorsitzende TSV
7 (u.a. Elternbeirat Kita Kinderland)

**Von der
Verwaltung:** Frau Dr. Chelvier

Protokoll: Frau Acksteiner

TOP 1

Der Vorsitzende Herr Lehmann eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Unterlagen sind allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Da die Niederschrift vom 20.10.22 aus Krankheitsgründen nicht rechtzeitig fertig gestellt werden konnte, wird der TOP 2 von der Tagesordnung genommen. Die Kontrolle erfolgt dann in der nächsten Sitzung.

Die Tagesordnung wird wie folgt angenommen:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle vom 20.10.2022 – **entfällt**
3. Vorstellung der Einrichtungsleiterin und des Pflegeheims „Lindenhofs“ des ASB Frau Schermer
4. Information über die Jugendarbeit des TSV Graal Müritz - Herr Otto

5. Stand Betreuungsverträge ASB
6. weitere Vorgehensweise in der Sache Bürgerbus entsprechend TOP 5 der Sozialausschusssitzung vom 15.09.2022 - Herr Steiner-McCall
7. Anfragen und Informationen der Zuhörer und Ausschussmitglieder

Geschlossener Teil:

8. Weitere Verfahrensweise Heimatmuseum
9. Wohnungsangelegenheiten
10. Sonstige Mitteilungen und Anfragen

(SA v. 17.11.22, TOP 1)

TOP 3 Vorstellung der Einrichtungsleiterin und des Pflegeheims „Lindenhofs“ des ASB

Frau Schermer

Frau Schermer stellt sich vor. Von Hause aus ist sie gelernte Krankenschwester, seit 1986 in der Pflege tätig und seit 2009 in die Altenpflege als Pflegedienstleitung gewechselt. Im März 2022 hat sie das Pflegeheim Lindenhof als Einrichtungsleitung übernommen.

Der Lindenhof hatte in seiner Kapazität mal 80 Betten. 2019 wurde auf Antrag eine Bettenreduzierung vorgenommen, weil eine personelle Versorgung der Bewohner nicht mehr möglich war. Die Situation im Pflegedienstbereich ist hinlänglich bekannt.

Geplant ist jetzt der Umbau des 3. OG zur Bereitstellung von Zimmern zur Unterbringung ausländischer Auszubildender, um Kräfte zu binden und zu halten. Andere Bemühungen über Jahre auf der Suche nach Pflegepersonal, wie Printmedien, Messen, Online verliefen ergebnislos.

Die Gewinnung von Personal für Graal-Müritz erschwert sich noch dadurch, dass kaum Wohnraum geboten wird und um den „Lindenhof“ eine chaotische und dramatische Parksituation herrscht. Aufgrund fehlender PP und dem notwendigen Equipment ergeben sich Probleme mit Friseur- und Fußpflegediensten, Hospizdiensten, Ehrenamtler.

Ein weiteres Problem ist die Vorsorgeplanung bei der Energiekrise. Kann die Gemeinde ggf. mit einem Notstromaggregat aushelfen? Bei einer Krise wurde die Auflage erteilt, über 12 Tage das Heim autark mit Pflege, Küche, Reinigung zu versorgen.

GV Herr Steiner-McCall, als einer der betreuenden Ärzte, kennt den Lindenhof seit 8 Jahren. Er freut sich über die Initiative zum Heranziehen von Nachwuchs mit Wohnraum im eigenen Haus. Bzgl. des v.g. Hospizdienstes verweist er auf einen Verein in Ribnitz-Damgarten, der auf Anfrage ehrenamtliche Mitarbeiter zur Verfügung stellt.

Sein mittelfristiger Wunsch wäre, dass es im Lindenhof einen Extrabereich für höchst demente Menschen gäbe.

Frau Schermer

Überlegungen dazu im EG gibt es. Leider kann man an den baulichen Gegebenheiten nicht viel ändern.

Herr Lehmann

Frau Schermer sollte sich wegen der Problematik „Parkplätze“ schriftlich mit dem Ausschuss für Wasser, Straßen- und Wegebau, Ordnung, Sicherheit und Verkehr ins Benehmen setzen.

Fr. Dr. Chelvier

Die Thematik „PP und Wohnraum“ ist hinreichend bekannt. Über das Zurverfügungstellen von gemeindlichem Wohnraum, als Betriebswohnungen für ortsansässige Arbeitgeber, konnte sich in den gemeindlichen Gremien nicht geeinigt werden.

Die Parksituation wurde insoweit entschärft, dass im Lindenweg für die umliegenden Einrichtungen (Strandperle, ASB) jeweils 5 PP gegen Obolus zur Verfügung gestellt wurden. Das der ASB diese ausschließlich für die Mutter-Kind-Kureinrichtung nutzt, war ihr nicht bekannt. Sie bittet daher, dass der ASB Lindenhof einen Antrag auf PP im Lindenweg stellt und sagt unkomplizierte und zeitnahe Bearbeitung zu.

Das Thema „Katastrophenschutz“ ist gegenwärtig. So müssen die gemeindlichen Einrichtungen ebenso für eine bestimmte Zeit autark gehalten und abgesichert werden. Nach derzeitigem Stand kann die Gemeinde im großen Umfang nicht „einspringen“. Die Zuständigkeiten liegen bei der Katastrophenbehörde des Landkreises Rostock.

Herr Dr. Steiner-McCall merkt an, dass alle seriösen Experten eindeutig nicht von einem sog. Blackout ausgehen. Es steht nicht die Stromversorgung an sich infrage, sondern es kann wegen einer lokalen Netzwerküberlastung zu stundenweisen Stromausfällen kommen.

Herr Lehmann

Wohnungsanträge von Mitarbeitern ortsansässiger Betriebe können gestellt werden. Eine Bestätigung durch den Betrieb ist dabei hilfreich. Wenn möglich werden diese Anträge auch vorrangig berücksichtigt.

(SA v. 17.11.22, TOP 3)

TOP 4 Information über die Jugendarbeit des TSV Graal Müritz

Herr Otto informiert über die Struktur des Vereins, der ca. 220 Mitglieder, davon 50 % im Kinder- und Jugendbereich, hat. Der Verein besteht aus 6 Abteilungen, Fußball, Handball, Volleyball, Kegeln, Badminton und einer Laufgruppe. 18 Übungsleiter/Trainer und 4 Schiedsrichter sind im Einsatz. Das sind bei 18 Übungsleitern mit je 2 Trainingseinheiten pro Woche im Jahr 1.872 Stunden (ohne Wettkampfbetrieb/Spiele). Das zeigt, was für ein enormer Zeitaufwand im Ehrenamt geleistet wird.

Die Unterhaltung des Sportplatzes und des Funktionsgebäudes ist genauso aufwendig und nicht zu vergessen, die Arbeit des Vorstandes. Dieser ermöglicht erst im großen Maße das Vereinsleben, u.a. durch die materielle Absicherung und das alles in ehrenamtlicher Tätigkeit. Problem ist, dass eine Sporthalle fehlt, um weitere Trainingseinheiten durchzuführen. Das macht sich besonders im Winter bemerkbar. Ein weiteres Problem sind die Kostensteigerungen auf allen Gebieten wie Wasser-/Abwasser, Strom, Gas, Unterhaltung des Rasens.

Abschließend bedankt er sich für die konstruktive und problemlose Zusammenarbeit mit dem Kurpark- und Wirtschaftshof und der Verwaltung.

Auf Nachfrage zur Finanzierung des Vereins erklärt Herr Otto, dass dies über die Mitgliedsbeiträge, Sponsoren, Fördermittel vom Landessportbund und Zuschüssen von der Gemeinde erfolgt.

Herr Lehmann informiert, dass über den Sozialausschuss/Sozialverband auch Zuschüsse für die Jugendarbeit eingeworben werden können.

(SA v. 17.11.22, TOP 4)

TOP 5 Stand Betreuungsverträge ASB

Herr Lehmann informiert über seinen Sachstand.

Am 17.11.22 ist ihm ein umfangreicher Fragekatalog der Elternvertretung zugegangen. Inhalt sind auch Vorschläge zu Veränderungen. Diesen Katalog hat er an den GF des ASB, Herrn Wähler, und die Bereichsleiterin der Kita weitergegeben. Ihm war bis dato nicht bekannt, dass es bereits einen Termin für einen Elternabend am 23.11.22 gibt. Positiv sieht er, dass der ASB sich den Fragen der Eltern stellt. Eine Einladung ist ihm persönlich nicht zugegangen, er würde aber gerne teilnehmen. Im Ergebnis hofft er auf Informationen zum weiteren Sachverhalt.

Fr. Dr. Chelvier

Ihrem Wunsch an den ASB nach einer baldigen Elternversammlung wurde nachgekommen. Unstimmigkeiten gab es zum Termin.

(SA v. 17.11.22, TOP 5)

TOP 6 weitere Vorgehensweise in der Sache Bürgerbus entsprechend TOP 5 der Sozialausschusssitzung vom 15.09.2022

GV Herr Steiner-McCall gibt einen Zwischenbericht zum Stand.

Die AG (GV Herr F. Behrens/GV Herr T. Kröppelien) hat fernmündlich getagt. Man kam zu dem Schluss, dass letztendlich ein Bürgerbus nur Sinn macht, wenn er die Zielgruppe (mobilitätsgeminderte Menschen) auch trifft. Die „kleine“ Lösung eines Caddys wurde verworfen. Die größere Möglichkeit wäre ein VW Crafter. Bei Leasing gibt es das Problem der Finanzierungskalkulation, welche seinerzeit von Herrn F. Behrens erarbeitet wurde. Die Leasingrate und die Haftpflichtversicherung würden bei einem Verlauf von 2 Jahren die ursprüngliche Kalkulation um ca. 8 T€ übersteigen.

Nächste Woche hat er mit dem GF der Darßbahn, Herrn Plottka, einen Gesprächstermin zur Erörterung möglicher Kooperationsmöglichkeiten bzgl. des Einsatzes der Bahn, auch im Winterbetrieb. Das Ergebnis ist abzuwarten.

SE Frau Burmeister/GV Frau Lübke

Das Gespräch mit dem GF der Bäderbahn, zum Betrieb auch im Winter, hält sie für gut. Das Projekt „Bürgerbus“ geht nicht voran.

GV Herr Steiner-McCall

Die Bäderbahn kann den Bürgerbus nicht ersetzen. Die Bahn hat ihre Haltestellen und deckt nicht den Bedarf, ggf. von zuhause abzuholen, ab. Bahn und Bus sollten sich ergänzen.

(SA v. 17.11.22, TOP 6)

TOP 7 Anfragen und Informationen der Zuhörer und Ausschussmitglieder

Frau Arndt

Die Elternversammlung wird begrüßt. Sie ist verwundert darüber, dass der Sozialausschuss nicht eingeladen wurde.

An einem Beispiel hat sie die Beiträge der letzten 4 Jahre 2019-2022 errechnet. Der bisherige Durchschnitt der Kosten war 66,-€, ab August 2022 112,-€ (Erhöhung um 71%). Das würde im Jahr eine Erhöhung von 553,-€ bedeuten. Sie versteht nicht, dass in der Pauschale nicht berücksichtigt wird, wenn das Frühstück zuhause eingenommen wird. Der ASB sollte ein flexibleres Modell vorhalten.

Frau Koch bemängelt, dass Absprachen nicht eingehalten werden und an Vereinbarungen (Teilnahme des Sozialausschusses) nicht festgehalten wird. Die neuen Betreuungsverträge sind finanziell für die Kita- und Krippenkinder einschneidend. Aber auch die Hortkinder zahlen mittlerweile 35 % mehr, u.a. Essengeld von 4,80 €.

Fr. Dr. Chelvier

ASB und Eltern sollten miteinander und nicht übereinander reden.

Sie informiert, dass

- in der Sitzung der Gemeindevertretung am 24.11.22 die Vergabe der Hortcontainer beschlossen werden soll und in den Winterferien wetterabhängig der Austausch der defekten Container erfolgt
- die Vergabe zur Machbarkeitsstudie Kinder- und Jugendcampus erfolgt ist und die Arbeiten dazu laufen
- es zum Thema 30 km/h durch den Ort eine nochmalige Begehung mit dem Straßenverkehrsamt des Landkreises gab
- der Seniorenbeirat seine Auflösung beschlossen hat und neue Mitglieder per Aufruf im nächsten Kurier gesucht werden.

BV Herr Griese wurde von Pastorin Gladisch darüber informiert, dass es in Rövershagen in der Vorweihnachtszeit eine schöne Aktion gibt. Es werden im Pflegeheim Weihnachtspäckchen mit Selbstgebasteltem und einem kleinen Weihnachtsmann abgegeben. Diese nette Geste könnte man auch für Graal-Müritz aufgreifen. Er sagt die Unterstützung der Stiftung Graal-Müritz zu. Der Finanzrahmen beträgt ca. 600 €.

Auf Nachfrage erklärt Fr. Schermer, dass in der Einrichtung Lindenhof derzeit ca. 60 Senioren leben und hält die Idee für großartig.

Fr. Dr. Chelvier informiert, dass voraussichtlich ab Dezember in der Strandperle eine Tagespflege eröffnet wird.

BV Herr Griese informiert, dass am 10.12.22 die Seniorenweihnachtsfeier stattfindet.

Frau Arndt macht auf die unhaltbare Personalsituation in der Kita aufmerksam.

Frau Koch

Fr. Meyer hat erklärt, dass die Betriebserlaubnis für die Hortcontainer durch das Jugendamt nur dann erteilt wird, wenn alle Hortkinder dort aufgenommen werden.

Fr. Dr. Chelvier

ASB und Gemeinde stehen wegen der jetzigen Notlösung im Kontakt zum Jugendamt, leider ist ein Termin bisher noch nicht zustande gekommen.

Die Betriebserlaubnis war für die bisherige Container - Lösung auch erteilt.

(SA v. 17.11.22, TOP 7)

Ende des öffentlichen Teils